|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Zustieg** | Gehzeit Gruttenhütte – Einstieg Kopftörl | 1 ¼ h |
| 1. **Turm**   **2.137 m** | * Vom Kopftörl durch eine kurze, kaminartige Rinne hinauf zum Grat. Jenseits wenige Meter hinab und über eine ausgesetzte, plattige Wandstelle, teilweise etwas absteigend, queren (1 ZH). * 50-80 m unterhalb des Grates weiterqueren auf deutlichen Trittspuren, dabei mehrfach mal auf, mal ab, bis unterhalb der Scharte zwischen 1. und 2. Turm. * Der Aufstieg in die Scharte ist durch einen Einriss gekennzeichnet, den ein kleiner, abgesprengter spitzer Block mit dem Massiv bildet, hier Ende der deutlichen Trittspuren. * Durch den kurzen Einriss empor und weiter oben über eine glatte Wandstelle (III, rechts Überhänge). Dann in einer breiten Rinne empor und weiter direkt hinauf zur Scharte zwischen 1. und 2. Turm. | 45 min. |
| 1. **Turm**   **2.156 m** | * Von der Scharte in die Nordseite zu einer kaminartigen Rinne. Durch diese empor und jenseits 5 m hinab in eine kleine Scharte. * Aus dieser linkshaltend durch eine rinnenartige Verschneidung 25 m hinauf (III -) in ein Schärtchen wenige Meter südlich des Turmgipfels. * Jenseits über Gras und eine auffallende Schichtrinne hinab in die 3. Scharte | 20 min. |
| **Notabstieg** | *Von hier Abstieg nach Süden möglich (III und leichter, jedoch ausgesetzt und teilweise brüchig, keine Haken). Man hält sich immer auf der linken / östl. Seite der Rinne.* |  |
| 1. **Turm**   **2.212 m** | * Die Scharte wird am besten etwas unterhalb ihres tiefsten Punktes gequert, 10 m links aufwärts. * Dann gerade empor, über eine abdrängende Stelle (III), weiter wenige Meter gerade empor und nach rechts in eine kleine Scharte an der Kante. * Nun in die N-Seite und über ein kurzes Band zu einem breiten Einschnitt, der vom 3. Turm einen Vorzacken abtrennt. Im Einschnitt durch den rechten von zwei Rissen hinauf zur Scharte zwischen den beiden und jenseits wenige Meter hinab. * Nun durch einen 30 m hohen, in der Mitte teils rinnenartigen Kamin (III) empor. Zuletzt unter einem Klemmblock hindurch (III). * Von hier Querung in die S-Flanke des 3. Turmes, dabei zwischendurch ab- und wieder auf-, zuletzt nochmals absteigen, bis in die 4. Scharte (etwas 2190 m) vor dem Leuchsturm. | 45 min. |
| 1. **Turm**   **2.275 m**  **Leuchs-**  **turm** | Seine ganze 90 mg hohe O-Seite wird von einer markanten Kaminreihe durchrissen.   * Auf einen Schotterabsatz am Beginn des Kamins empor. Durch den anfangs teilweise rissartigen Kamin 30 m empor. * Eine überhängende Stelle wird rechts umgangen (III). * Nach Erreichen eines kleinen Geröllabsatzes mit Klemmblock rechts aus dem Kamin heraus, über eine markante Rippe empor. Nach etwa 15 m wieder nach links in den Kamin, der hier zur Steilrinne geworden ist., und hinauf zu einem Geröllabsatz (III, Achtung auf lose Steine!). Man hat so das obere Steilstück des Kamins umgangen. * Nun weiter durch den zur Rinne gewordenen Kamin empor zum Gipfelgrat des Leuchtsturms (2275 m). * Weiter wenige Meter über den Grat, jedoch nicht bis zum höchsten Punkt, sondern links etwa 20 Vertikalmeter absteigen und unterhalb des Gratgipfels nach W queren. Achtung, hier vielfach Verhauer! Vom hintersten Gipfel zieht eine Gratrippe herab, in der sich zwei kurze Einschnitte befinden: einer kurz unterhalb des Gipfels, der zweite erheblich tiefer. Zum tieferen queren und über die Gratrippe.   *Nach Überschreiten der Gratrippe Beginn des Notabstiegs nach S (teils markiert, abklettern und abseilen).*   * Nach Überschreitung der Gratrippe sieht man westl. abermals eine Gratrippe mit einem Einschnitt; zu diesem und wieder über die Gratrippe. Weiter leicht diagonal ansteigen zu einem Band, das in einen versteckten Einschnitt führt, der von der Ferne nicht zu erkennen ist (Markierung), etwa 20 m unterhalb des Grates. Durch den kurzen Einschnitt bis dieser senkrecht abbricht. * Von hier über rissdurchsetzte sog. „zerschlissene“ Platten diagonal nach rechts / nördl. absteigen in einen markanten Winkel (III) und durch ein mannshohes Kaminstück (III) empor und weiter empor zur 5. Scharte, vor dem Kapuzenturm. | 60 min. |
| **Notabstieg** | *III – einige kurze Stellen, überwiegend I und II, 4x20 m abseilen, AH vorhanden*  *Teils markiert, nur im Sinne des Abstiegs erkennbar*  *Bei Überschreitung des Leuchtsturms quert man südwestl. unterhalb der Gratscheide, nach Überschreitung zweier schwach ausgeprägter Rippen Markierung des Abstiegsbeginns. Nach links / westl. hinab der Markierung folgen (II und III -) zu kleiner Terrasse (mit AH) am Beginn eines markanten Lochkamins. 20 m durch den Lochkamin abseilen. Weiter der Markierung links an senkrechter Wand in südl. Richtung folgen (I, II und III -) zu ausgesetztem Absatz mit AH. 10 m über Platten abseilen. Weiter der Markierung in westl. Richtung abwärts folgen (II und III -) zur 3. Abseilstelle. 20m abseilen. Nun nicht durch die Rinne nach S, sondern auf den nächsten / westl. Rücken wenige Meter hinauf, über diesen etwas hinab und nach rechts / westl. in eine Rinne (I und II). durch diese hinab (II) zur letzten Abseilstelle. 15 m abseilen und in südwestl. Richtung über Platten (I) hinab zum Gamsängersteig.* | 60 – 90 min. |
| 1. **Turm**   **2.305 m**  **Kapuzen-**  **turm** | Dieser wird auf seiner N-Seite bis zur 6. Scharte, vor dem 6. Turm, umgangen (II) | 10 min. |
| 1. **Turm**   **2.310 m** | * Dieser beginnt mit einer glatten Plattenwand. Direkt über der Scharte in einer 14 m hohen, glatten Verschneidung (Schlüsselstelle / III) auf ein schmales Band, auf diesem diagonal durch die Wand nach links empor und zu Absatz auf Blöcken an ihrer südl. Kante (III). Nun nicht direkt hinauf, sondern etwa 1 m nach links absteigen und weiter nach links um die Kante und empor in die S-Flanke des 6. Turms. * Diese wird gequert bis in die 7. Scharte, vor der Ellmauer Halt.   Variante (IV+) Von der Scharte Querung nach links zu Risskamin, in diesem hinauf und an seinem Ende nach links auf schmales Band. In der Verlängerung des Risses auf das lange Band, auf dem die Originalführe von rechts heraufkommt.  *Der Kaminausstieg zur Ellmauer Halt kann bei Zeitdruck vor Erreichen der 7. Scharte nach links, durch die Südflanke (anfangs querend, dann etwas aufsteigend) zum Gamsängersteig umgangen werden.* | 30 min. |
| 1. **Turm**   **2.344 m**  **Ellmauer Halt** | * Von der Scharte quert man in die N-Seite und steigt anfangs etwa ab, dann wenige Meter hinüber zu einem markanten Kamin mit Klemmblöcken. * Durch diesen empor (III, häufig nass) zum Grat und über ein kurzes Wandstück zum Gipfel der Ellmauer Halt. | 15 min. |
| **Abstieg** | * Vom Gipfel den roten Markierungen und Drahtseilsicherungen folgend in westl. Richtung abwärts zum großen Geröllband (Maximiliansstraße). Von seinem westl. Ende entweder auf einer Eisenleiter durch die Achselrinne, oder an Drahtseilen und Eisenklammern ind südwestl. Richtung hinab. * Nun den Bez. Folgend (eine auffällige Felsnadel bleibt rechts!) abwärts zur gelben Jägerwand. Hier biegt der Steig nach O um und führt fallend unter den südl. Abstürzen des Kopftörlgrates entlang hinab ins Kar Hochgrubach. | 60 min. |
| **Kletterzeit** |  | 3 ¾ h |
| **Gesamtzeit** |  | 6 h |